

# Party mit folgen

Von Shinozaki

## Kapitel 16: Unterstützung

Der nächste morgen kam einfach unbarmherzig. Erst weckte mich der Wecker 2 Stunde früher, da ich vor dem losgehen noch einiges an Formularen zuhause ausfüllen musste und ich noch genügend Zeit brachte bevor die Schule begann. Immerhin warteten noch gute 5 Stapel an Anträgen, Formularen, Beschwerden und Vorschlägen vor mir. Tja die machten sich eben nicht von selbst.

Seufzend stand ich um knapp 7:20 Uhr vor der Tür zum Konferenzraum der Schüler Vertretung und stellte mich mental auf die restliche Arbeit ein. Wenn ich wenigstens nicht so schnell erschöpft wäre wegen dieser blöden Schwangerschaft. Meine fluchenden Gedanken wurden durch ein Gewicht auf meiner Schulter unterbrochen. " Nanu, Schulsprecherin was machst du den hier so frühe am Morgen? Solltest du nicht zuhause noch im Traumland schlummern?" Hörte ich eine verwirrte Stimme und bekam eine leichte Gänsehaut. Der Typ war wirklich... So ein Stalker!

Schnell wirbelte ich herum und sah dieses Alien vor mir. Wieso tauchte der immer auf? " Die bessere Frage ist was machst DU hier Usui?" war meine giftige Erwiderung was ihn zum grinsen brachte. " Aber Misa-chan ich geh doch auch auf diese Schule-" " Du weißt was ich meine, also spiel nicht den dummen" heute würde er nicht mit dieser Spielerei durchkommen! Ich war unausgeschlafen und gestresst. Zu allem Überfluss musste ich mich auch noch um diesen blonden dickköpfig kümmern der mich einfach nich in Ruhe lies. Da müssten mir früher oder später die Nerven durchgehen, aber heute würde das nicht auf sein Konto gehen.

Usui schien zu verstehen das er jetzt lieber keine Scherze mit mir trieb. Sein Gesicht veränderte sich von einem amüsierten, zu einem leicht besorgten Ausdruck. Er musterte mit kurz ehe er seine Hand hob und mir leicht an die Wange legte. Behutsam strich er über meine leichten Augenringe und sah mich weiterhin mit diesem besorgten Blick an. " Du siehst erschöpft aus Ayusawa. Du musst mehr auf dich achten." Flüsterte er schon fast und war Ernst. Mit einem überforderten Blick sah ich ihm in die Augen. Was war den jetzt los? Hatte er den Rest seines Verstandes nun auch noch verloren? Mit einer leichten Handbewegung löste ich seine Hand von meinem Gesicht und schaute ihn an. " Ich weiß sehr wohl das ich mich jetzt eigentlich mehr zurückhalten müsste, aber die Arbeit macht sich nunmal nicht von allein. Ich bin die Schulsprecherin dieser Schule und kann nicht einfach mal nichts tun" ich wandte mich von ihm ab und Streckte meine Hand aus um die Tür zu öffnen. Hinter mir erklang ein kichern was mich inne halten lies. " Ich konnte mir denken das du das so

siehst und deswegen" er ging an mir vorbei und öffnete vor mir die Tür. " Habe ich Verstärkung geholt "

Erst sah ich den baldigen Vater meines Kindes Verwirrt an, bevor ich in den Raum späte und sah was er meinte. Überall huschten die Mitglieder des Komitees herum, saßen an ihren Plätzen um Formulare auszufüllen und besprachen organisatorisches. Sprachlos sah ich die anderen an. Erst als Yukimura zu mir kam und mich ansprach, fand ich ins hier und jetzt zurück. " Oh hallo Schulsprecherin " begrüßte er mich und trug einen Blätter Stapel an mir vorbei.

" Was-was macht ihre... Alle hier?" Fragte ich noch immer fassungslos in den Raum und bekam auch gleich von allen Seiten Antwort. " Takumi hat uns angerufen und von irgendwelchen besonderen Umständen bei dir erzählt " " Ja, genau " " Er bat uns dir einwenig mehr unter die Arme zu greifen damit du dich auch mal ausruhen kannst " " Und genau deshalb sind wir jetzt hier" erzählten sie im schnell Durchlauf, ehe sie wieder an die Arbeit gingen und fröhlich weiter quatschten.

" Du-du hast" " Tja, wenn du schon nicht auf dich achten willst, dann tu ich es eben " er grinste mich so komisch an was mich rot werden lies. Das war doch... Er konnte nicht. Seufzend ergab ich mich. Das kam in letzter Zeit eigentlich zu oft vor, aber ich war müde und hatte Hunger. Dann hat das Alien halt gewonnen. Kann ja auch mal passieren.

Kopfschüttelnd begab ich mich an meinen Platz, aber bevor ich mich setzte musste ich noch was los werden. " Leute " rief ich durch den Raum und bekam prompt ihre Aufmerksamkeit. Lächelnd sah ich sie an und legte leicht den Kopf schief ehe ich ein ehrliches " Danke " aussprach und mich an meine Arbeit machte. Das sie bei meiner kleinen Danksagung verlegen geworden waren, fiel mir kaum auf.